

Muggendorf

■ Muggendorf wird erstmals 1121 als Sitz eines Adligen namens Sterker bekannt. Seine legendäre Burg ist bis heute unentdeckt. Sie dürfte nur für kurze Zeit existiert haben.

■ Der Ort stand unter der Lehenshoheit des Bamberger Bischofs. In seinem Auftrag verwaltete es zeitweilig das mächtige Geschlecht „von Schlüsselberg“, später das „von Streitberg“. Im Jahr 1507 verkauft Jorg von Streitberg den „*Flecken Muchendorf*“ mit den Kirchlehen und weiteren Gütern an Ludwig von Laineck, dieser tritt die Liegenschaften nur ein Jahr später an den Markgraf Friedrich von Brandenburg/Kulmbach ab.

■ Schon 1529 wurde Muggendorf protestantisch. Auf der „Stillen Wiese“ soll sogar Martin Luther gepredigt haben. Im Zweiten Markgräflerkrieg wurde der Ort von Bamberger und Nürnberger Truppen unter Feuer genommen. Wenig später, wahrscheinlich 1548, wurde dem Ort das Marktrecht verliehen, womit er sich zu einem wirtschaftlichen Kleinzentrum entwickeln konnte.

■ 1632 brannten Söldner Wallensteins die Ortschaft nieder. Markt- und Braurecht förderten den Wiederaufbau. Das Muggendorfer Bier und die im Ort hergestellten Branntweine sorgten für überregionale Beachtung.

■ Im späten 18. Jh. lockte die Entdeckung umliegender Höhlen nicht nur Forscher, sondern auch Scharen romantisch gesonnener Reisender nach Muggendorf und ins „Muggendorfer Gebirg“, wie die Region hieß, ehe sich das zugkräftigere Prädikat „Fränkische Schweiz“ durchsetzte. Muggendorf wird von herausragenden Vertretern der deutschen Romantik besucht. Sie schwärmen von der „Unberührtheit der Natur“ und den „Merkwürdigkeiten“ der Gegend. Der Traum von einer großen Zukunft als Kurort erfüllte sich nicht. Doch neben Streitberg gilt Muggendorf als der älteste Kurort der Region.



Kurhaus Muggendorf

■ Mit der Gemeindegebietsreform 1972 verlor Muggendorf seine kommunale Eigenständigkeit, wurde allerdings Verwaltungssitz im Markt Wiesenttal.

■ Volkskundliche Strukturen haben sich durch intensive Pflege der Bevölkerung sehr gut erhalten. Besonders beeindruckend ist die Gestaltung des Kürbisfestes, das jährlich am Erntedanksonntag gefeiert wird.



Muggendorf um 1830

Lokale Aktionsgruppe
Kulturerlebnis
Fränkische Schweiz e.V.

Dieses Projekt ist gefördert
mit Mitteln des Freistaats Bayern
und der Europäischen Union
aus LEADER+



BAYERISCHES LANDESAMT
FÜR DENKMALPFLEGE